

Am Ortstermin im FFH Gebiet Keischel am 30. August 2022 haben teilgenommen:

Frau Mohrmann, Landschaftswartin

Frau Kramer-Griebel, Landschaftswartin

Frau Schweer, Landschaftspflegeverband des Landkreises Kassel e.V.

Herr Vollmer, Hessenforst – Betreuung der Pflege des Naturschutzgebietes

Unterzeichnerin

Zufällig kam Frau Costa, Bachstraße vorbei, die auf die Fremdnutzung hinwies und dass mittlerweile sogar gegrillt wird. Herr Vollmer empfiehlt die Polizei zu verständigen oder wenn die Personen namentlich bekannt seien, ihm dies kurz mitzuteilen.

Ergebnisprotokoll:

Thema	Name	Ergebnis / Empfehlung	sonstiges
Vermehrung des Alexandriner Klee	Herr Vollmer	Hier handelt es sich um eine Pflanze, die im Naturschutzgebiet nichts verloren. Hier empfiehlt er die Flächen zu striegeln (Gerät mit großen Zinken) und noch vor der Samenreife zu mähen um eine weitere Vermehrung der Pflanze zu verhindern.	

Hunde	Herr Vollmer	Piktogramme mit Verboten werden eher von Wanderern und Nutzern beachtet als Hinweistafeln	
Beschilderung	Herr Vollmer	Ein Schaukasten im Eingangsbereich mit wechselnden Informationsthemen (Nutzung, Hund, kein Freizeitbereich, Feldlerche, Goldammer,...)	Schöne Idee, aber wer soll das machen?
Weimar Flur 2 Flurstücke 272/4 + 273/4	Herr Vollmer	Flächen striegeln (wie oben beschrieben) und bei Mahd Feldlerchenfenster stehen lassen oder Fläche im Herbst ackern und sich selbst überlassen	
Nutzung durch motorisierte Kleinflugobjekte	Herr Vollmer	Ansprechen und ggf. ihm Personalien benennen, Alternativflächen für ihr Hobby aufzeigen	
Trampelpfade	Herr Vollmer	Müssen zuwachsen, Durchgänge erschweren	
Öffentlichkeitsarbeit	Herr Vollmer	Kommunikation, dass es sich hier um ein Naturschutzgebiet handelt und nicht um ein Freizeitgebiet, Veröffentlichung in der HNA ggf. mit Vorstellung der AG Landschaftspflege	
Beweidung	Herr Vollmer	Muss intensiver werden, ggf. mit der Mischherde mit Ziegen	
Hecken im Bereich Hundeplatz	Herr Vollmer	Nicht typische Heckenbestandteile für das Naturschutzgebiet, müssen runtergeschnitten werden, so dass die höherwachsenden Büsche eine Verbreitung unterdrücken	
Hunde	Herr Vollmer	Sind anzuleinen	
Schutz der Acker- und Feldrandstreifen	Herr Vollmer	Egal was und wann; jeder Eingriff in die Natur ist ein Eingriff! Die Natur ist	Er empfiehlt der Arbeitsgruppe sich nicht zu viele Ziele zu setzen,

		so vielfältig, dass man einem Teil mit einem Pflegekonzept „Gutes“ tut dem anderen Teil jedoch nicht	sondern ein Projekt nach dem Anderen anzustreben
Schutz der Acker- und Feldrandstreifen	Herr Vollmer	Der Balkenmäher der Fa. Austermühle ist ideal für die Mahd von geraden Wiesen kommt in Feldrandstreifenbereich technisch an seine Grenzen.	
Schutz der Acker- und Feldrandstreifen	Herr Vollmer	Wegränder einmal pro Jahr zu mähen, wo es nicht machbar ist zur Not auch zu mulchen, dann gezielt. Dabei sollte abschnittsweise und seitenweise vorgegangen werden, so dass nicht Alles auf einmal abgenommen wird. Die trockenen Halme seien wichtig für die Überwinterung von Insekten und dienen tlw. als Vogelfutter. Blühende Feldränder oder auch solche, die wegen Trockenheit wenig Grünmasse haben, sollten stehen gelassen werden. „Weniger ist oft mehr.“	
Aushagerung von Boden (Feldrandstreifen wie auch Wiesen)	Herr Vollmer	Kann 8 bis 10 Jahre dauern	
Entsorgung von Mahdgut	Herr Vollmer	Herr Vollmer teilt mit, dass er in Teilbereichen mulchen lässt und das Mulchgut in Randbereichen lagert. Hier entstehen neue andere Biotope. Entscheidend für einen Artenreichtum scheint nicht die Mähweise an sich zu sein, sondern dringend die Aufnahme und Abfuhr	Bespiel: Dörnberg

		des Mahdguts zu Abmagerung der Fläche.	
Anlegung von Blühstreifen und -flächen	Herr Vollmer	Nur mit zertifiziertem regionale Saatgut	
Mistlagerungen von Landwirten	Herr Vollmer	„viel zu wenig“ die Landschaft benötigt aus seiner Sicht wieder mehr Beweidung	
IKZ	Herr Vollmer	Da die Gemeinde Habichtswald ähnliche Probleme hat und eine Arbeitsgruppe ins Leben gerufen hat, empfiehlt er eine IKZ mit Habichtswald und Zierenberg ins Leben zu rufen.	„Man muss das Rad nicht neu erfinden“ und kann ggf. Neuanschaffungen gemeinsam bewältigen und Geräte leihen, tauschen, etc.
Schulung Hecken- und Saumpflege durch den Landschaftspflegeverband	Frau Schweer	Hinweis: von Frau Schmidt, dass die Gemeinde im Außenbereich ausschließlich die Heckenpflege maschinell mit Unimog und Astschere vornimmt. Andere Ausführung ist im Rahmen der Sicherstellung des Winterdienstes und der vorhandenen engen Personaldecke nicht möglich. In aller Regel, ist selbst mit der maschinellen Pflege das komplette Pflegeprogramm in dem Zeitfenster Oktober bis Februar nicht abzarbeiten.	
Hundeplatz zusätzlicher Parkplatz	Herr Vollmer	Der zusätzliche Parkplatz mit Bodenaufschüttung ist mit der ONB nicht abgestimmt. Er bittet um Mitteilung, wer dies genehmigt hat.	
Neuanpflanzungen wie Bäume	Herr Vollmer	Sind grundsätzlich mit der ONB abzustimmen	

Informationsveranstaltung für interessiert Bürger	Herr Vollmer	Wäre er grundsätzlich bereit teilzunehmen	
Schulung der Bauhofmitarbeiter	Herr Vollmer	Vorschlag das zweistündige Video, welches er in der letzten Mail zugesandt hat, zu präsentieren.	
Sitzmöglichkeiten	Herr Vollmer	So wenig wie möglich und schon gar nicht mit Tisch und Doppelbank, laden nur zur Gruppenbildung ein.	

Im Auftrag:

Anja Schmidt